

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung: Wie kann der Islam zu Europa gehören? .....</b>	<b>19</b>
Zur Terminologie.....	22
Zum Aufbau der Arbeit.....	24
<b>1. Islam und Europa: Entwicklungen, Bedingungen und Diskurse .....</b>	<b>27</b>
1.1 Historischer Aufriss – Die Entdeckung der Muslime.....	27
1.1.1 Muslime in Westeuropa .....	27
1.1.2 Die Entdeckung einer „neuen islamischen Präsenz“ .....	31
1.1.2.1 Das Jahr 1989 als Wendepunkt: Religion als Konfliktpotential? .....	34
Die „Rushdie-Affäre“ in Großbritannien .....	34
Die „Kopftuch-Affäre“ in Frankreich.....	36
1.1.3 Die Anfänge europäischer Islamforschung .....	37
1.1.3.1 Zum Islamverständnis in Westeuropa .....	39
1.2 Aktuelle Forschungsansätze zum Islam in Westeuropa .....	41
1.2.1 Ansätze zu islamischen Lebenswelten von Muslimen in Westeuropa.....	42
1.2.1.1 Zwischen Kontinuität und Diskontinuität islamischen Lebens.....	42
1.2.1.2 Individualisierung islamischer Zugehörigkeit.....	46
1.2.1.3 Religiöse Autoritäten für das islamische Leben in Westeuropa.....	49
1.2.1.4 Spannungsfeld islamischer Zugehörigkeit.....	52
1.2.1.5 Repräsentativität von islamischen Gemeinschaften .....	54
1.2.1.6 Welchen Anteil hat der Islam am Islamkonflikt?....	56
1.2.1.7 Zusammenschau der lebenswirklichen Dimension .....	59

1.2.2	Ansätze zur westeuropäischen Vorstellung von Religion: Nationalstaatliche Bedingungen islamischen Lebens in Westeuropa.....	61
	Religionsfreiheit in Westeuropa.....	61
	Islam im säkularen Rechtsstaat.....	62
1.2.2.1	Westeuropas nationalstaatliche Bedingungen für den Islam .....	64
1.2.2.1.1	Das nationalstaatliche Religionsrecht: Nationalstaatliche Kirchenrechtsmodelle in Westeuropa – Großbritannien, Frankreich und Deutschland .....	64
	Großbritannien .....	66
	Frankreich.....	67
	Deutschland.....	68
	Zusammenschau der Kirchenrechtsmodelle.....	70
1.2.2.1.2	Die nationalstaatlichen Gesinnungen in Westeuropa – Großbritannien, Frankreich und Deutschland .....	71
	Großbritannien .....	72
	Frankreich.....	74
	Deutschland.....	75
	Zusammenschau der nationalstaatlichen Gesinnungen.....	77
1.2.2.1.3	Kritische Diskursreflektion zur (religionspolitischen) Verhandlung einer nationalstaatlichen Integration des Islam.....	78
1.2.2.1.4	Zusammenschau der Dimension der nationalstaatlichen Bedingungen und ihre Kritik.....	82
1.2.3	Europa-Konzepte: Ansätze zur Verhandlung von Vereinbarkeit im konzeptionellen Identitätsdiskurs.....	84
	Welches Europa? .....	85
1.2.3.1	Historische Begegnungspunkte – Der Islam in Europa.....	86
	Der Islam als Teil europäischer Kulturgeschichte .....	87
	Der Islam als Europas „Anderes“ .....	88
	Die „traditionelle islamische Präsenz“ .....	89

1.2.3.2	Konzeptionelle Verortung von Religion und Islam in Europa.....	91
	Auf der Suche nach Europas (zukünftiger) Identität .....	92
1.2.3.2.1	Europa ohne christliche Bezüge .....	94
1.2.3.2.2	Europa mit christlichen Bezügen .....	96
1.2.3.3	Zur Gestaltung einer pluralen europäischen Religionskultur.....	103
1.2.3.3.1	Wiederkehr der Religion – Ende eines säkularen Zeitalters?.....	103
1.2.3.3.2	Säkularismus als bewährtes Modell?.....	110
	Strenge Religionsneutralität .....	113
1.2.3.3.3	Zusammenschau der konzeptionellen Dimension.....	114
1.2.4	Islamische Europa-Konzepte: Ansätze zur Verhandlung von Vereinbarkeit von Islam und Europa aus muslimischer Perspektive .....	117
1.2.4.1	Konzepte für das islamische Leben in Westeuropa.....	117
	Der „Euro-Islam“ – Der Beginn öffentlicher Diskussion islamischer Konzepte?.....	118
1.3	Fragestellung der Arbeit .....	119
1.3.1	Zur Entstehung der Fragestellung .....	119
1.3.2	Positionierung im Forschungsfeld: Muslimische Konzepte eines „europäischen Islams“ .....	121
1.3.3	Auswahl islamischer Positionen .....	125
<b>2.</b>	<b>Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>129</b>
2.1	Methodische Positionierung.....	129
	Differenzhermeneutik.....	130
2.2	Methodische Vorgehensweise .....	132
2.2.1	Methodisches Vorgehen zur inhaltlichen Rekonstruktion der Konzepte: Die Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring .....	133
	2.2.1.1 Das Material .....	134

Auswahlkriterien und die daraus resultierende Auswahl des Materials .....	135
Zur Entstehung des Materials .....	136
Beschreibung des Materials.....	146
2.2.1.2 Richtung der Analyse .....	147
2.2.1.3 Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung.....	147
2.2.1.4 Zusammenfassende und explikative Inhaltsanalyse als Analysetechnik .....	148
2.2.1.5 Zum Ablauf der Konzeptgenerierung.....	149
2.2.2 Methodisches Vorgehen für den Vergleich: Thematisches Kodieren.....	150
<b>3. Tariq Ramadan: Das Konzept von Europa als Raum der Bezeugung .....</b>	<b>153</b>
3.1 Ausgangssituation.....	153
3.1.1 Die westeuropäische Identitätskrise.....	154
3.1.2 Die Gefahr der Extreme.....	154
3.1.3 Eine islamische und eine nichtislamische Welt .....	156
Die islamische Welt: Dar al-islam.....	157
Die nichtislamische Welt: Dar al-harb .....	157
Revision des Dar-Konzepts .....	158
3.2 Die islamische Zugehörigkeit für Europa – Die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit.....	161
3.2.1 Verständnis des Islams .....	161
Islamische Zugehörigkeit: Bewahrung und Entfaltung.....	163
3.2.2 Europa für die Muslime: Wertegemeinschaft der Menschenrechte .....	163
3.3 Vereinbarkeit von islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit in Europa.....	165
3.3.1 Europa als Raum der Bezeugung.....	165
Frage der Loyalität .....	167

3.4	Spannungsverhältnis von islamischer Zugehörigkeit und säkularer Gesellschaft .....	169
3.4.1	Zur Anwendung des islamischen Rechts in Europa.....	170
	Idschtihad – Auslegung mittels Verstand .....	171
3.5	Vision für die Muslime in Europa.....	174
3.5.1	Die islamische Ethik – Maßstab für das islamische Leben in Westeuropa.....	174
3.5.2	Islamischer Transformationsprozess.....	174
3.5.3	Muslime als Bürger Europas: Partizipation ohne Assimilation.....	175
	Ein neues „Wir“ .....	177
3.6	Zusammenfassung und Diskussion .....	179
	Flexibilität.....	180
	Identitätspolitik.....	182
	Begrenzende Identitätspolitik .....	183
	Begrenzte Abgrenzung.....	184
4.	<b>Mustafa Ceric: Das Konzept von Europa als Haus des Gesellschaftsvertrages .....</b>	187
4.1	Ausgangssituation.....	187
4.2	Europa als Haus des Gesellschaftsvertrages.....	188
4.2.1	Prinzip des Vertrags.....	190
	Der Rahmen der Zugehörigkeiten: Vertrag und Bund .....	191
	Vertrag und Bund im Spannungsverhältnis.....	192
4.2.2	Inhaltliche Bedingungen des Gesellschaftsvertrags .....	193
	4.2.2.1    Erwartungen an die Muslime in Europa .....	193
	Islamische Zugehörigkeit.....	194
	Bürgerliche Zugehörigkeit.....	195
	Vereinbarkeit durch integrative Muslime .....	196
	Zusammenbringen von Ost und West .....	197
	4.2.2.2    Erwartungen an die Europäische Union .....	199

4.2.2.3	Erwartungen an die muslimische Welt .....	200	
4.3	Umsetzung des Gesellschaftsvertrags .....	201	
4.3.1	Eine islamische Autorität für Europas Muslime.....	202	
4.3.2	Islamisches Leben in Westeuropa.....	204	
	Als Muslim seine Loyalitäten erweisen –		
	„Aber wir leben in Europa.“ .....	204	
4.3.3	Europa als Ort einer neuen islamischen Gemeinschaft.....	205	
	Europas Muslime als Orientierungspunkt .....	206	
4.4	Zusammenfassung und Diskussion .....	206	
	Fehlende Transparenz .....	209	
	Status der Gemeinschaft .....	210	
	Status der Scharia.....	210	
4.5	Cericć Konzept in seinem Kontext: Der Islam in Bosnien-Herzegowina .....	212	
4.5.1	Der Islam in Bosnien als europäischer Islam.....	214	
4.5.1.1	Schlüsselmomente zum Verständnis der „bosnischen Erfahrung des Islams“ .....	215	
	Islam-Reform zu Beginn des 20. Jahrhunderts.....	217	
	Die „bosnische Erfahrung des Islams“ im 20. Jahrhundert .....	220	
	Die „bosnische Erfahrung des Islams“ – eine junge Selbstverortung .....	221	
4.5.2	Zusammenfassung der „bosnischen Erfahrung des Islams“ .....	224	
4.6	Das Konzept des muslimischen Gesellschaftsvertrages im Rahmen der „bosnischen Erfahrung des Islams“ .....	225	
<b>5.</b>	<b>Vergleich 1: Die Konzepte von Tariq Ramadan und Mustafa Cericć.....</b>	<b>229</b>	
5.1	Die Vereinbarkeit von bürgerlicher und islamischer Zugehörigkeit: Europa- und Islamverständnis .....	229	
5.1.1	Die Bestimmung von Europa.....	230	
	5.1.1.1	Möglichkeiten für den Islam in Europa.....	232
	Vergemeinschaftung.....	232	

Reform .....	233
Partizipation .....	233
5.1.1.2 Das Bild von Europa.....	234
Rhetorik und Begriffskonzepte der Differenz.....	234
5.1.1.3 Wie die Konzepte Europa verstehen (wollen).....	237
5.1.2 Das Verständnis des Islams .....	237
5.1.2.1 Gott-Mensch-Beziehung .....	237
5.1.2.2 Funktion des Islams in Europa .....	239
5.1.3 Vereinbarkeit .....	240
5.1.3.1 Anpassung der islamischen Zugehörigkeit .....	241
Die Rolle von Vernunft für die Gestaltung von Vereinbarkeit .....	245
Inkulturation des Islams .....	248
5.1.3.2 Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung .....	250
Eine primäre Loyalität.....	252
5.1.4 Wahrnehmung von Konflikten .....	254
Verlust von religiösem Leben und religiöser Gemeinschaft .....	254
Außenwahrnehmung und Fremdzuschreibung .....	255
Zur Rückständigkeit von Kultur und Scharia .....	256
5.2 Vergleich anhand induktiver Kodes.....	258
5.2.1 Zielgruppenorientierung .....	258
5.2.2 Motive und Ziele.....	259
Europas Muslime als sichtbare und eigenständige Akteure .....	260
Visionen für die Wirksamkeit der europäischen Muslime: Über Europas Grenzen hinaus .....	264
5.2.3 Formen des Miteinanders in Europa .....	265
Austausch und Kooperation in Europa .....	265
Bedingungen für das Zusammenleben und eine bestmögliche Vereinbarkeit.....	267
Form der Beheimatung.....	269
5.3 Inhaltliche Metaebene.....	270

5.3.1	„Othering“ und „Saming“ .....	270
5.3.2	Islamische Grundlage zur Legitimation .....	272
5.3.3	„Framing“ von islamischen Konzepten .....	275
5.3.4	Islamische Autorität.....	276
	Deutungsmonopol in Europa .....	277
5.3.5	Die Muslime Westeuropas als Gemeinschaft.....	280
	Vergemeinschaftung.....	280
	Diaspora als Vergemeinschaftungsmotiv.....	282
5.4	Zwischenbetrachtung Vergleich 1 .....	284
<b>6.</b>	<b>Navid Kermani: Konzept der De-Essentialisierung .....</b>	<b>287</b>
6.1	Ausgangssituation.....	287
6.2	Vereinbarkeit durch De-Essentialisierung .....	289
6.3	Verständnis des Islams.....	289
6.3.1	Islam als vielfältiges Phänomen .....	289
6.3.2	Islamische Mystik .....	293
	Vielfalt durch Offenheit.....	294
	Das erlebende Subjekt.....	295
	Religion ästhetisch erfahren.....	297
6.4	Europa als Ort der Vielfalt.....	299
	Universalität europäischer Freiheiten .....	300
6.4.1	Die europäische Idee als Maßstab .....	302
6.5	Vereinbarkeit von islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit ....	304
6.5.1	Das Verhältnis von islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit.....	305
6.5.1.1	Gleichzeitige Zugehörigkeit .....	307
6.5.2	Zur Toleranz in der Debatte um Zugehörigkeit .....	309
	Toleranz im interreligiösen Dialog.....	311
	Toleranz in westeuropäischen Gesellschaften.....	312
6.6	Integration des Islams in Europas Nationalstaaten.....	313
6.7	Zusammenfassung und Diskussion .....	314

Anschlussfähigkeit durch Mystik .....	316
Konzept des Nicht-Konzept .....	318
Vorstellung von Vereinbarkeit.....	319
Ausgestaltung von Religion.....	319
<b>7. Vergleich 2: Die Konzepte von Tariq Ramadan, Mustafa Cerić und Navid Kermani .....</b>	<b>321</b>
7.1 Die Vereinbarkeit von islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit: Europa- und Islamverständnis .....	321
7.1.1 Das Verständnis von Europa .....	322
Wie die Konzepte Europa verstehen (wollen).....	326
7.1.2 Das Verständnis des Islams .....	326
7.1.2.1 Gott-Mensch-Beziehung .....	326
7.1.2.2 Funktion des Islams in Europa .....	328
7.1.3 Vereinbarkeit .....	329
Vereinbarkeit als Konzept? .....	330
7.1.3.1 Anpassung der Zugehörigkeiten.....	332
Inkulturation des Islams .....	333
Die Rolle von Vernunft für die Gestaltung von Vereinbarkeit.....	335
Vereinbarkeit in (begrifflicher) Varianz.....	335
7.1.3.2 Grenzen der Anpassung.....	335
Eine primäre Loyalität.....	336
7.1.4 Wahrnehmung von Konflikten .....	337
Außenwahrnehmung und Fremdzuschreibung .....	337
Wahrnehmung eines Vereinbarkeitskonflikts .....	338
Die Scharia als problematischer Aspekt zur Integration? ....	339
Der Umgang mit Konflikten .....	341
7.2 Induktiver Vergleich.....	342
7.2.1 Zielgruppenorientierung .....	342
7.2.2 Motive und Bedingungen der Beheimatung? .....	343
Anerkennung .....	345

	Die Muslime als Akteure.....	346
	Die Muslime als eigenständige Akteure.....	347
	Sichtbarkeit.....	348
7.2.3	Formen des Miteinanders in Europa .....	348
7.3	Inhaltlicher Metaebenen-Vergleich.....	350
7.3.1	Synergetische Begriffsbestimmung .....	351
7.3.2	Islamische Grundlagen zur Legitimation .....	351
7.3.3	Islamische Autorität.....	352
7.3.4	„Islamisch“ – Kategorisierung versus Dekategorisierung ....	353
7.3.5	Apologie des Islams.....	355
<b>8.</b>	<b>Perspektiven und Grenzen der Vereinbarkeit aus muslimischer Sicht .....</b>	<b>359</b>
8.1	Dimensionen des Vereinbarkeitskonflikts.....	359
	Konflikte und Aufgaben für das islamische Leben in Westeuropa.....	360
	Dazugehören in gemeinsamer Verantwortung.....	361
8.2	Das Verständnisspektrum als Ausgangspunkt für die Vereinbarkeit: Europa und Islam.....	362
8.2.1	Ein öffnendes Europaverständnis.....	362
	Deutende Ausgangspunkte zum Verständnis von Europa ...	363
	Europa in der Gegenwart bestimmen.....	365
8.2.2	Ein sich eingliederndes Islamverständnis.....	366
	Gott-Mensch-Beziehung .....	367
	Autorität der Religion .....	367
	Religion und Kultur.....	368
8.3	Möglichkeiten der Vereinbarkeit: Zwischen Flexibilität und Erhalt .....	368
8.3.1	Flexibilität der Zugehörigkeiten .....	369
	Flexibilisierung des Europaverständnisses .....	369
	Flexibilisierung der islamischen Zugehörigkeit.....	370

Umdeutung des Spannungsverhältnisses: Vom Konflikt- zum Entwicklungspotential.....	373
8.3.2 Erhalt.....	375
Schutz.....	375
Islamische Normen.....	377
Islamische Legitimierung der Europa-Konzepte.....	378
8.3.3 Balanceakt Flexibilität und Erhalt .....	379
Teilhabe an der westeuropäischen Kultur .....	380
Erhalt in der Anpassung .....	380
Religiöse Autonomie .....	381
Binnenwirkung .....	382
Integrative und desintegrale Tendenzen .....	383
8.4 Beheimatung des Islams – Aneignung des Europäischen .....	383
Die westeuropäische Verortung des Islams .....	384
Westeuropäische Bürger als sichtbare oder nicht-sichtbare Muslime .....	385
Muslime als mündige Bürger Europas .....	386
8.5 Zusammenschau der Perspektiven und Grenzen der Vereinbarkeit aus muslimischer Sicht .....	387
<b>9. Ergebnisse .....</b>	<b>389</b>
9.1 Ergebnisse zur konzeptionelle Vereinbarkeit von islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit.....	389
Analytische Vorüberlegungen.....	389
9.1.1 Der Vereinbarkeitskonflikt für Muslime in Westeuropa .....	390
„Bürgerliche“ Muslime.....	391
Grenzen bürgerlicher Zugehörigkeit.....	392
Balanceakt bürgerliche Zugehörigkeit .....	393
9.1.2 Tendenzen.....	394
Vereinbarkeit als Akt der Emanzipation.....	395
Ausdifferenzierung in der Vereinbarkeit .....	398

9.1.3	Europa als Katalysator für Konflikte zwischen islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit für die Muslime? .....	400
	Ein „europäischer“ Konflikt?.....	404
	Allgemein zur Betrachtung von Vereinbarkeit islamischer und bürgerlicher Zugehörigkeit.....	405
9.2	Schluss: Differenzhermeneutische Perspektiven für die christlich-europäische Identität .....	406
9.2.1	Anpassungsleistung und Beheimatung.....	407
	In welchem Europa beheimaten?.....	408
9.2.2	Konsequenzen für den weiteren Aushandlungsansatz .....	409
	Potential Offenheit.....	409
	Potential Anpassung.....	410
	Identifikation von Problembereichen .....	410
	Konflikte als Bestandteil der Gestaltung.....	412
9.2.3	Konsequenzen für einen differenzhermeneutischen Ansatz.....	413
	Differenzhermeneutischer Zugewinn für die christliche Identität .....	414
9.3	Ausblick .....	415
<b>Literaturverzeichnis</b>	.....	419
Zeitungsartikel .....	.....	474
Internetquellen.....	.....	475
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	.....	479